

Landesverband für Bienenzucht in Tirol  
Bezirk Landeck

**Bezirksversammlung 2014**  
Protokoll

Datum: 2014-01-04/9 Uhr  
Ort: Hotel Sonne in Landeck

Bezirksobmann WL Herbert Schlatter eröffnet die Bezirksversammlung und begrüßt

- Vizepräsident des Landesverbandes: Dr. Norbert Prantner
- Ehrenobmann des Bezirkes Landeck und Ehrenpräsident: WL Ing. Hans Trenkwaldner
- Amtstierarzt Dr. Kammerlander
- 19 Obleute und Mitglieder von Bienenzucht-Zweigvereinen aus dem Bezirk Landeck

Bezirksobmann Schlatter erinnert an die im Jahr 2013 verstorbenen Imker Robert Scherl  
(BZV Grins-Pians-Tobadill und Franz Huter (BZV Kauns-Kaunertal)

Schriftführer Bernhard Hofer verliest das Protokoll der Bezirksversammlung 2013, welches einstimmig genehmigt wurde.

Referat des Bezirksobmannes (BO) Schlatter:

Einleitend berichtete der BO aus aktuellen Gründen, dass das in Ausarbeitung befindliche neue Bienenwirtschaftsgesetz mit größter Wahrscheinlichkeit nicht in Rechtskraft treten wird und damit das bestehende alte Wirtschaftsgesetz weiterhin seine Gültigkeit haben wird.

Das Bienenjahr 2013 startete mit einer guten Auswinterung und im Vergleich zum Vorjahr mit deutlich weniger Völkerausfällen; der Honigertrag war an den Heimständen generell schwach, jedoch regional verschieden, die Alpenrose gab einen zufriedenstellenden Honigertrag.

BO Schlatter nahm an insgesamt 9 Versammlungen - wie Tagungen, Ortsversammlungen und weitere Veranstaltungen (z.B. der Wanderlehrer) - teil. Anlässlich der turnusmäßigen Neuwahlen in den Ortsgruppen gab es auch 3 neubestellte Obmänner (Jehle Klaus für den BZV Arlberg; Hauser Georg für den BZV Grins-Pians-Tobadill; Walch Franz für den BZV Stanz-Bruggen).

Als besondere Veranstaltungen im Bezirk nannte der BO den Bienenworkshop in Kauns im Mai 2013, das 100-Jahr-Jubiläum des BZV Prutz und Umgebung im Juni 2013, sowie das 125-Jahr-Jubiläum des BZV Grins im Oktober 2013.

Als besonders erfreulich erwähnte der BO die sehr gute Berichterstattung über imkerliche Belange und die Gefährdungen der Biene selbst von der lokalen Presse bis zu APA-Meldungen und TV-Berichten.

Die Königinnenzucht auf der Belegstelle Gaistal wies einen geringfügigen Rückgang auf, im Hinterautal blieb sie praktisch unverändert.

Im Jahr 2013 gab es im Bezirk unverändert 17 Bienenzucht-Zweigvereine mit 320 Mitgliedern (+8) und 3611 Völkern, was einer erfreulichen Steigerung von +113 Völkern entspricht.

Aus den Mitgliedermeldungen 2013 kann abgeleitet werden, dass im Winter 2012/13 immer noch 6,5% der Völker zwischen Ein- und Auswinterung verendet sind, im vorangegangenen Winter 2011/12 waren es jedoch 15%!

Für das Jahr 2014 möchte der BO wieder Stammtische organisieren, und zwar je einen zu den Themen „Bienenwachs“ und „Propolis“ und einen Stammtisch als „Hygieneschulung“.

Der BO erinnert alle Imker an die Notwendigkeit einer ordnungsgemäßen Etikettierung des Honigs, neuerdings muss am Schriftfeld nun auch der Herkunftsnachweis mit „Ursprungsland Österreich“ bzw. „Österreichischer Bienenhonig“ angeführt sein.

Zum Schluss bedankt sich der BO beim Bezirksausschuss, beim BZV Zams für die Gestaltung seiner Homepage und die Zurverfügungstellung dieser Homepage für Informationen auch des Bezirksausschusses, bei allen Ortsobmännern und Funktionären, beim Landesverband und vor allem bei allen aktiven Imkern im Bezirk.

Weißkopf Thomas berichtet kurz über den aktuellen Stand der Situation nach schon mehrjährigen Spritzschäden aus dem Obstbau an Bienenvölkern.

Die stellvertretende Bezirksjugendreferentin Eva Hafele ruft zur aktiven Unterstützung der Schulen im Bezirk in der Vermittlung von Grundinformationen zu der Imkerei auf und weist auf die weiterhin mögliche Schulung der Vereinszuständigen für „Imkern in der Klasse“ durch BO Schlatter hin.

Der Bezirksgesundheitswart Hubert Haslwanter berichtet von keinen meldepflichtigen Krankheitsfällen im Bezirk. Er empfiehlt eine bessere Information der Imker über die Thematik „Bienenuntersuchungen und Proben“ und wünsche auch eine verbesserte Schulung der Gesundheitswarte.

In seinem Referat als stellvertretender Präsident des Landesverbandes informiert Dr. Norbert Prantner ausführlich zu mehreren Themen:

- Tiroler Imker genossenschaft: sie wirtschaftet als eine der nur mehr 2 verbliebenen Imker genossenschaften in Österreich sehr erfolgreich; trotz des geringeren Honigverkaufes (wegen der schwachen Ernte und Anlieferung) war der Umsatz steigend; in Imst ist nun bereits ab 50 kg eine Eigenwachsverarbeitung möglich – dieses Angebot sollte durch die Imker im Eigeninteresse (Rückstandsfreiheit im Wachs!) genutzt werden.
- Organisation der Imkerei in Österreich: Organisationsstruktur für Erwerbsimker und Nichterwerbsimker; Aufgaben der verschiedenen Organisationen; gleichbleibende Anzahl von Imkern und Völkern in Österreich; wie in Tirol rd. 15 Völker pro Imker bei den Nichterwerbsimkern.
- Imkerversicherung: Ausführliche Information über die Versicherungsarten mit deren Versicherungsumfang (obligatorische Hauptversicherung; obligatorische Hauptversicherung mit freiwilliger Erweiterung; freiwillige Zusatzversicherung); generell nötig sind im Anlassfall Schadensmeldungen je nach Fall an die Polizei, das Gemeindeamt, den Vereinsobmann.
- Förderungen: generell ist das Fördervolumen praktisch unverändert geblieben; Vorstellung der verschiedensten Fördermöglichkeiten und der Voraussetzungen dafür; Detailinformationen, Formulare und Empfänger der Förderanträge sind auf der Homepage von „Biene Österreich“ ([www.biene-oesterreich.at](http://www.biene-oesterreich.at)) ersichtlich.

- Varroabekämpfung: ab 2014 unterliegen die Bekämpfungsmittel dem Arzneimittelgesetz! Die Zulassung der Behandlungsmittel als Arzneimittel ist noch nicht abgeschlossen; während die Oxalsäure bereits als Arzneimittel anerkannt ist, muss auf die Anerkennung der Ameisensäure noch gewartet werden, eine baldige Anerkennung ist jedoch zu erwarten. Neu ist, dass mit der Anerkennung als Arzneimittel keine Genehmigung der Applikatoren (z.B. Verdunster) mehr notwendig ist.
- Aktivitäten und Ausblick: Als besonderes Vorhaben ist eine Kooperation des Landesverbandes mit der Landeslandwirtschaftskammer und der besonderen Einbindung der Obstbauern vorgesehen, wobei ein gemeinsam erarbeiteter Bienenfolder bereits in Ausarbeitung steht. Ebenso soll ein neuer Jugendfolder des ÖIB für alle Vereine entstehen.

#### Grußworte der Ehrengäste:

- Bezirkstierarzt Dr. Kammerlander freut sich, dass mit Ausnahme der Varroose keine gesundheitlichen Probleme bei den Bienenvölkern im Bezirk vorliegen und wünscht den Imkern für das kommende Bienenjahr viel Erfolg.
- Ehrenpräsident Trenkwalder dankte für die Arbeit und den Einsatz der Funktionäre und im Besonderen aller Imker.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Kurzbericht der Vereinsobmänner“ berichtet Meinrad Falkeis als Obmann des BZV Kauns-Kaunertal von der Errichtung eines Schaubienenhauses der dunklen Biene beim Naturparkhaus am Gachen Blick in Fließ, weiters von der Planung eines „Hauses der Biene“ in Kauns und dankt allen Imkern für die Anerkennung und Respektierung des Schutzgebietes der dunklen Biene im Kaunertal. Georg Hauser als Obmann des BZV Grins-Pians-Tobadill berichtet über die trotz Entfalls der vorgesehenen Honigprämierung gelungene Feier anlässlich des 125-Jahr-Jubiläums.

Ende der Bezirksversammlung um 12:10 Uhr.

Schriftführer: Bernhard Hofer